



Infomatec AG, Melnhorn Park 76, D-85167 Augsburg

An die Europäische Kommission

Jörn Noteboom
Herrn Müller
Herrn Ravikard

Gerhard Harlos

Vorstand

Tel.: +49 821/7491-838

FAX: +49 821/7491-888

<http://www.infomatec.de>

Augsburg, 14.10.99

Sehr geehrte Damen und Herren,

sorgenvoll nimmt die Infomatec AG die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf das europäische Patentwesen zur Kenntnis. Insbesondere erregen die Änderungsplanungen in bezug auf § 52 der EPÜ unsere Aufmerksamkeit und Besorgnis.

Offensichtlich existiert das Vorhaben, den Bereich der Computerprogramme der Aufzählung der Regelbeispiele in § 52 Abs. 2 EPÜ zu entziehen. In Konsequenz bedeutete dies, daß Computerprogramme taugliche Patentierungsobjekte im Sinne des § 52 Abs. 1 EPÜ sein könnten.

Die Realisierung dieser Pläne konfrontierten die Infomatec AG mit unzumutbaren rechtlichen Unsicherheiten, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu einem Wachstumsstopp und folglich zu Arbeitsplatzabbau führen.

Die Infomatec AG ist deshalb sehr dankbar, zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Gelegenheit zu einem direkten Gespräch mit Ihnen zu erhalten. Um die Bedeutung unseres Anliegens zu unterstreichen, haben wir unseren Syndikus und Leiter der Rechtsabteilung, Josef C. Gruns, entsandt. Gerne wird Ihnen Herr Gruns den Standpunkt der Infomatec AG erläutern und für den gebotenen Informationsaustausch zur Verfügung stehen.

Die Infomatec AG entwickelt komprimierte Betriebssysteme für Kleingeräte. Beispielsweise seien Telefone, Settop-Boxen, WebTVs, etc. angeführt. Damit befindet sich unser Unternehmen in direkter Konkurrenz mit amerikanischen Weltkonzernen um die Vorherrschaft über strategische High-Tech-Märkte. Dank selbständiger technischer Neuentwicklungen konnte die Infomatec AG dabei ihre Position verfestigen, ausbauen und ihren Börsenwert im vergangenen Jahr um das Fünffache steigern.

Ohne Zweifel wäre es der Infomatec AG möglich gewesen, sich für die eigenen Neuentwicklungen, z.B. für die Technik der Komprimierung eines laufenden Betriebssystemkerns, Patente zu sichern.

Jedoch stellen sich diese Vorgänge in der Tat sehr zeitintensiv und kostenaufwendig dar. Darüber hinaus besteht wegen der Schwerfälligkeit der Patentierungsverfahren regelmäßig die Gefahr, das die schnelle Gangart der technischen Entwicklungen die Sicherung eines technischen Patentes obsolet macht. In concreto heißt dies, daß zwischen Stellung des Antrags auf Patenterteilung und Gewährung des Patentes üblicherweise so viel Zeit liegt, daß -

aus wirtschaftlicher und tatsächlicher Perspektive betrachtet - das Patent überflüssig ist.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß es zu unserer Unternehmenspolitik gehört, solche Techniken, die nicht mehr der Erreichung strategischer Vorteile dienen können, inklusive Quelltext der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Im Allgemeinen stellen Patente zu diesem Zeitpunkt lediglich eine Behinderung dar.

Letztlich wird der Zeitraum der Schutzbedürftigkeit unserer Entwicklungen in hinreichender Weise durch die Instrumente des Urheberrechts und durch die Grundsätze über Betriebsgeheimnisse geschützt.

Die Eingliederung von Computerprogrammen in das Patentsystem führe dazu, daß sich unser Unternehmen von dem regen Kreislauf der öffentlichen Softwareentwicklung abtrennt. Resultierend daraus wäre die Infomatec AG dazu gezwungen, in unnötiger Weise Software einzubehalten, um für den Fall des Angriffs seitens Dritter - mittels Inhaberschaft von Patenten - ausreichend gerüstet zu sein.

In der Tat erscheint ein solcher Angriff sehr wahrscheinlich, denn

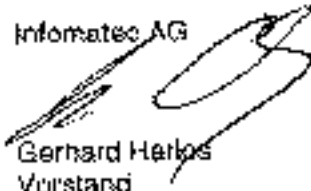
- (1) Bei all unseren Produkten handelt es sich um komplexe Systeme aus Tausenden von Algorithmen, von denen mit hoher Wahrscheinlichkeit einige patentiert sind.
- (2) Unsere Innovation bedroht die Monopolstellung führender amerikanischer Konzerne, die sich, anders als wir, große Patentabteilungen leisten.

Selbstverständlich ist die Infomatec AG grundsätzlich überaus daran interessiert, Erfindern ihren gerechten Lohn zukommen zu lassen und überdies auch Grundlagenforschung zu finanzieren. In diesem Zusammenhang unterhält die Infomatec AG weltweit mehrere Forschungslabore und sucht ständig nach neuen Methoden, den bestehenden Interessen Sicherheit zu gewähren.

Wir bitten Sie, gemeinsam mit uns nach neuen, tatsächlich zum Ziel führenden Modellen der Forschungsförderung zu suchen. Überaus positiv stehen wir deshalb einer Beteiligung im Rahmen der Eurolinux-Allianz an der Erarbeitung entsprechender Gesetzgebungsinitiativen gegenüber.

Hochachtungsvoll

Infomatec AG



Gerhard Harlos
Vorstand

Infomatec AG, Reichartstr. 76, D-82167 Augsburg

An die Europäische Kommission

Jarm. Kortelesch
Herr Müller
Herr Reinhard

Gertmarz Marius

Vorname

TEL: +49 821/7491-533

FAX: +49 821/7491-588

<http://www.infomatec.de>

Augsburg, 14.10.99

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne will Ihnen die Infomatec AG die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf das europäische Patentrecht zur Kenntnis, insbesondere wegen der Äußerungsleistungen in Bezug auf § 52 der EPO und die Aufnahme und Beurteilung.

Offensichtlich scheint das Verfahren den Bereich der Computerprogramme der Ausführung der Regelbeispiele in § 52 Abs. 2 EPO zu enthalten, in Kombination dadurch dass, auf Computerprogramme in der Patentrechtsgeschichte im Sinne des § 52 Abs. 1 EPO zurückzuführen.

Die Beibehaltung dieser Phase bekräftigen die Infomatec AG mit unzumutbar rechtlichen Unsicherheiten, die mit der Sicherung der Wahrscheinlichkeit zu einem Wirtschaftsstopp und folglich zu Arbeitslosigkeit führen.

Die Infomatec AG ist deshalb sehr dankbar, zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Gelegenheit zu einem direkten Gespräch mit Ihnen zu erhalten, um die Bedeutung unseres Anliegen zu unterstreichen, haben wir unseren Syndikus und Leiter der Rechtsabteilung, Jost G. Girma, entsandt. Gerne wird Ihnen Herr Girma über Standpunkt der Infomatec AG erläutern und für den gebotenen Informationsaustausch zur Verfügung stehen.

Die Infomatec AG entwickelt kompakte Betriebssysteme für Kleingeräte. Beispielsweise seien Trekkers, Gekop-Doxen, WebTVs, etc. genannt. Diese befindet sich unser Unternehmen in direkter Konkurrenz mit amerikanischen Unternehmen um die Vorherrschaft über strategische High-Tech-Märkte. Durch kontinuierlicher technischer Neuentwicklungen konnte die Infomatec AG dabei ihre Position vertiefen, ausbauen und ihren Börsenwert im vergangenen Jahr um das fünffache steigern.

Unter dieser wäre es der Infomatec AG möglich gewesen, sich für die eigenen Neuentwicklungen, z.B. für die Technik der Komprimierung eines laufenden Betriebssystemes, Patente zu sichern.

Jedoch stehen sich diese Vorgänge zu der Zeit sehr zeitintensiv und kostenintensiv dar. Darüber hinaus besteht wegen der Schwierigkeit der Patentierungsverfahren regelmäßig die Gefahr, dass die schnelle Gangart der technischen Entwicklung die Sicherung eines rechtlichen Patentes überfordert. In concreto heißt dies, daß zwischen Stellung des Antrags auf Patentschutz und Gewährung des Patentes üblicherweise ein und zwei Jahre liegen, die

zur wirtschaftlichen und beruflichen Tätigkeit und dem Leben im Alltag ist.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß es zu unserer Unternehmenspolitik gehört, solche Techniken, die nicht mehr der Erziehung streng seiner Vorkasse dienen können, industriell überflüssig der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Im allgemeinen stellen Patente zu diesem Zeitpunkt lediglich eine Behinderung dar.

Letztlich wird das Niveau der Schulabschließung unserer Erfindungen in zunehmender Weise durch die Instrumente des Urheberrechts und durch die Grundsätze über Erfindungsbefreiungen gesteuert.

Die Eingliederung von Computerprogrammen in das Patentsystem föhrt dazu, daß sich unser Unternehmen von dem regen Kreislauf der tatsächlichen Softwareentwicklung absetzt. Resultiert daraus wäre die Informatec AG dazu gezwungen, in unbilliger Weise Software einzubringen, um für den Fall des zugewiesenen Dritten - welche unabhängig von Patenten - aussteigen, im Falle zu sein.

In der Tat stehen wir daher Angst sehr wahrscheinlich dann.

- (1) Bei unseren Produkten handelt es sich um komplexe Systeme mit Tausenden von Algorithmen, von denen mit hoher Wahrscheinlichkeit einige patentiert sind.
- (2) Unsere Innovation bedroht die Monopolstellung führender amerikanischer Konzerne, die sich anders als wir, große Patentstellungen leisten.

Sonderverstand ist die Informatec AG gleichzeitig überaus daran interessiert, Erfindungen vom gerechten Lohn zuzurufen zu lassen und in dieses auch Grundlagenforschung zu finanzieren. In diesem Zusammenhang unterhält die Informatec AG weltweit mehrere Forschungsstellen und sucht ständig nach neuen Methoden, den besonderen Interessen Rindeil zu gewähren.

Wir bitten Sie, gemeinsam mit uns nach neuen, tatsächlich zum Ziel führenden Modellen der Forschungsförderung zu suchen. Überaus positiv sehen wir deshalb einer Beteiligung in Rahmen der Bundesumweltsatz an der Erreichung entsprechender Gesellschaftsinitiativen gegenüber.

Hochachtungsvoll

Informatec AG
Günter J. Hagen
Vorsitz